

Du jetzt was mach?*

* DGS für: *Was machst du eigentlich?*



Hans Rausch Der ewige Fußballfreund

Auf der Webseite des Gehörlosen-Sportvereins Heidelberg e. V. stand, der Verein würde im Fußball ohne seinen Hans nicht mehr so gut dastehen. Denn wer ihn auf dem Fußballfeld sah, war von ihm begeistert. Früher ein Star ist Hans Rausch noch heute ein Vorbild für die Jugendlichen.

Mit zwei Jahren verlor er bei einem Unfall das Gehör. Seine Schulzeit verbrachte er zuerst zwei Jahre in der Volksschule in Dielheim, dann kam er in die Gehörlosenschule in Heidelberg. Als er 12 Jahre alt war, begann er mit dem Fußballspielen bei der SG Dielheim. Für den Gehörlosen-Sportverein Heidelberg spielte Rausch schon mit 16 Jahren in der ersten Mannschaft. Drei Mal wurde er Deutscher Meister und auch Pokalsieger.

Der gelernte Werkzeugmacher nahm an fünf Weltspielen teil: in Belgrad, Malmö, Bukarest, Köln und Los Angeles. Seinen Erfolg krönte die Bronzemedaille 1985 in den USA mit der deutschen Nationalmannschaft.

Zwischendurch spielte er in der 1. Amateurliga (vergleichbar mit der heutigen Regionalliga) mit der SG Mönchzell und der Spvgg Neckarelz. Fast wurde er Torschützenkönig in der damals dritthöchsten deutschen

Fußballklasse. Er blieb nur ein Tor unter seinem hörenden Kontrahenten. Im Gehörlosensport dagegen erreichte er diesen Titel mehrfach.

Seine schönste Begegnung hatte Rausch bei einem Fußballturnier in Heidelberg: Bei einem Zweikampf hatte er sich am Kopf verletzt und musste genäht werden. Als er vom Krankenhaus zurückkam, war ausgerechnet in diesem Moment Sepp Herberger mit seiner Ehefrau da, der Fußball-Nationaltrainer der Weltmeister-Mannschaft von 1954 (auch bekannt als „Wunder von Bern“). Beide schauten ihn an, wie er mit seinem blutverschmierten Trikot und zerrissenen Fußballschuhen vor ihnen stand. Dann fragte Herberger ihn nach seiner Schuhgröße und verlangte seine Anschrift. Drei Wochen später war Herberger zufällig in Dielheim bei einer Feier anwesend. Plötzlich wurde Rausch von Herberger aufgerufen und war sprachlos, als dieser ihm persönlich einen Karton mit neuen Fußballschuhen überreichte. Vor keinem anderen Menschen hatte Rausch so einen Respekt wie vor Sepp Herberger. Allerdings hatte er ein Idol und das war Gerd Müller, der ehemalige Torjäger des FC Bayern München. Seine Geschichte faszinierte ihn. Der 69-Jährige lebt heute in Dielheim südlich von Heidelberg. Er verbringt

seine Freizeit gerne mit Wandern und Radfahren. Für ihn selbstverständlich, schaut er sich weiter regelmäßig Fußballspiele an – im Fernseher und auf dem Fußballplatz. Der jahrelang als Trainer und Fußballleiter im Sportverein tätige Fußballfan ist mit seinem Leben zufrieden. Für ihn zählen am meisten seine Familie und seine Freunde.

Dem GSV Heidelberg, dem Gehörlosenverein „Alt Heidelberg“ e. V. und der Seniorenabteilung in seinem Heimatverein SG Dielheim ist er bis heute treu geblieben. Rausch sagt: „Bei jedem Verein ist es gut, wenn man mit Respekt mit den Menschen umgeht.“ Der Kontakt mit den Vereinsmitgliedern bleibt für ihn immer wichtig.



MAIL

Zu ihrer Zeit kannte sie jeder – unsere eigenen, großen Persönlichkeiten, die Unvergessliches für die Gehörlosen geleistet haben. Mittlerweile ist es ruhiger um sie geworden. Wir sind aber neugierig und wollen wissen, was sie jetzt eigentlich machen. Möchtest du mehr über eine bestimmte Person erfahren? Dann schreib uns an

djwm@gehoerlosenzeitung.de